

Mitglieder der GALK**Leiter**

Burkhard Nolte
Telefon: +49 (0) 711 3512 2495
Telefax: +49 (0) 711 3512 552495
E-Mail: Burkhard.Nolte@esslingen.de
gruenflaechenamt@esslingen.de

Stadt Esslingen am Neckar
Grünflächenamt
Ritterstraße 17
73728 Esslingen am Neckar

Esslingen am Neckar, 22.05.2007

**Jahresbericht 2006 / 2007 des Arbeitskreises Ausbildungswesen
zur GALK-Bundestagung am 14.06.2007 in Gera**

Dem AK Ausbildungswesen gehören derzeit folgende Teilnehmer/innen an:
Elke Halm, Hilden, Rainer Wirz, Lübeck, Burkhard Nolte, Esslingen am Neckar

1. Bericht aus den Gremien und Ausschüssen

Den Schwerpunkt der Arbeit im AK bilden neben den jährlich 2 internen AK-Besprechungen die Teilnahme als Mitglied oder Gast an den Sitzungen in Gremien und Ausschüssen der Verbände, die sich mit den für Grünflächenverwaltungen relevanten Ausbildungsfragen beschäftigen.

Die Abstimmung und Koordination der Aktivitäten der Verbände untereinander und das Einbringen von Aspekten, die aus Sicht der GALK von Bedeutung sind, ist dabei neben dem erforderlichen Informationsaustausch über aktuellste Entwicklungen z.B. bei der Bachelor- und Masterausbildung das Ziel dieser Mitwirkung.

Einige aktuelle Informationen aus diesen Gremien:**Hochschulkonferenz Landschaft (HKL)**

Nachdem die Hochschulkonferenz Landschaft (HKL) im Herbst 2005 wegen geringer Teilnehmerzahlen aus dem Kreis der Hochschulen ausfallen musste, war die Diskussion über die Zukunft der HKL Schwerpunkt der Sitzung im März 2006. Die HKL hat sich dabei mehrheitlich für die Fortführung als eigenständiges Gremium ausgesprochen. Neben dem Informationsaustausch zwischen den Berufsverbänden und den Hochschulen sollen künftig – wie in den Anfangszeiten der HKL übliche Praxis - wieder stärker thematische Schwerpunkte gesetzt werden. So sollen etwa die Auseinandersetzung mit dem demografischen Wandel und seinen Auswirkungen auf Berufsstand, Lehre und Forschung, Folgerungen aus dem Wertewandel etc. thematische Aspekte der nächsten Sitzungen bilden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Am 20.12.07 fand beim BGL in Bad Godesberg unter Mitwirkung des AK Ausbildung eine Vorbereitungsrunde für die HKL in Kaiserslautern statt. Ein Fragebogen zur Erhebung der stark differierenden Ausbildungsinhalte, Schwerpunkte und Modulangebote an den verschiedenen Hochschul-Standorten ist erarbeitet worden und soll von den Hochschulen beantwortet werden.

www.galk.de

Der Arbeitskreis stellt unter www.galk.de → Arbeitskreise → AK Ausbildungswesen Informationen, links und die Jahresberichte zur Verfügung.

Ziel ist die Erarbeitung einer Synopse der derzeitigen Ausbildungssituation im Bereich Landschaftsarchitektur / Freiaumplanung / Landschaftsplanung, die auch dem Berufsstand z.B. bei der Wiederbesetzung von Stellen künftig einen besseren Überblick ermöglichen soll.

Auf der HKL in Kaiserslautern am 23.03.07 wurde dieser Fragebogen weiterentwickelt, verabschiedet und zwischenzeitlich an die Hochschulen zur Beantwortung versandt; die Diskussion der Ergebnisse wird vss. auf der Herbsttagung 2007 in Aachener erfolgen.

Diskutiert wurde weiter die Frage des künftigen Bedarfs an Absolventen. Da aus dem Kreis der GALK keinerlei Zahlen vorliegen, soll im Rahmen einer Befragung unter den GALK-Städten eine grobe Übersicht erlangt werden (siehe Punkt 3.). Insbesondere für spezifisch auf Grünflächenämter bezogene Ausbildungen oder Vertiefungsrichtungen ist eine ungefähre Abschätzung des zu erwartenden künftigen Bedarfs für die Hochschulen erforderlich. Dies gilt auch vor dem Hintergrund der rückläufigen Bereitschaft zur Referendariatsausbildung in den Bundesländern.

Fast alle Hochschulen haben bereits die Bachelor- und/oder Masterstudiengänge eingeführt oder sind intensiv mit den Vorbereitungen dafür beschäftigt. Aus Sicht der Berufsverbände kritisiert wird u.a. die im Rahmen der Umstellung auf die Bachelor-/Masterstudiengänge wegen der maximal 10-semesterigen Ausbildungsdauer meist deutlich reduzierten Praktikumszeiten. Interessant ist in diesem Zusammenhang der Ansatz in Osnabrück, im Studiengang Baubetrieb im Landschaftsbau die Vorpraxis (12 Monate obligatorisches Vorpraktikum oder alternativ abgeschlossene Lehre) als Zugangskriterium anzuwenden, um damit eine hohe praktische Qualifikation der Studienabsolventen sicherzustellen. Ab WS 2006/07 wird an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen ein 7-semesteriger Bachelor „Landschaftsarchitektur“ und „Landschaftsplanung“ eingeführt werden mit einem 5. begleiteten Praktikumssemester.

Ausbildungsausschuß des ZVG

Am 06.03.07 fand in Kassel die Sitzung des Ausbildungsausschuss statt. Aus den Themen sind für uns von besonderem Interesse:

- „Bestattungsfachkraft“ – die 3-jährige Probephase dieses neu eingeführten Ausbildungsberufs ist beendet, die Ausbildung läuft jetzt regulär. Interessenten kommen meist aus dem Kreis der Bestatter, weniger aus dem der Gärtner. Inhalte sind neben Trauerfloristik, Grabschmuck, auch Grabaushub, Hygiene, Verwaltungsfragen etc. Diese Ausbildung wird vom Gartenbau nach wie vor kritisch gesehen.
- TOP-Ausbildung Gartenbau, kurz T.A.G, diese Initiative zur Erhöhung der Ausbildungsqualität wird nach dem Bundesland Niedersachsen nun auch in Nordrhein-Westfalen gut angenommen. Sie ist u.A.n. als sinnvoller Ansatz zur Aufwertung des Gärtnerberufs zu sehen.

2. Zukunft der Gärtnerausbildung

Wie schon im Bericht 2005/2006 thematisiert, dürfte es mittelfristig zunehmend schwieriger werden, qualifizierte Bewerber/innen für Gärtnerstellen zu bekommen. Auch im Meister- und Techniker-Bereich wird die Nachwuchswerbung künftig bedeutender. Ein Schwerpunkt der Arbeit im AK Ausbildungswesen ist deshalb die Auseinandersetzung mit Fragen der Zukunft der Gärtnerausbildung. Einige Aspekte dazu sind:

- Viele Städte werden in absehbarer Zeit durch die seit Jahren bestehenden Wiederbesetzungssperren und die daraus resultierende fehlende Verjüngung bzw. entstehende Überalterung voraussichtlich einen verstärkten Bedarf an einzustellenden Gärtner/innen haben.
- Als Folge der demografischen Entwicklung mit einem zu erwartenden Rückgang an Bewerber/innenzahlen stehen dann möglicherweise nicht ausreichend und entsprechend qualifizierte Bewerber zur Verfügung. Das macht mittelfristig Nachwuchswerbung für Grünflächenämter erforderlich. Es fehlt vor allem an Gärtner/innen mit speziellen Kenntnissen in der Grünflächenpflege und –unterhaltung.

- Diese Entwicklungen haben nachhaltige Auswirkungen auf das Erscheinungsbild des Grüns in unseren Städten und die Grünflächenämter selbst, vor allem dann, wenn auch der Markt über keine ausreichend qualifizierten Fachkräfte verfügt.
- In Kommunen sollten Ausbildungsbetriebe für Gärtner/innen vor diesem Hintergrund unbedingt erhalten bleiben. Ausbildungs-Kooperationen mit anderen Gemeinden und Verbänden sind zu suchen. An Schulen aller Schultypen und mit geeigneten Aktionen, Materialien, Veranstaltungen etc. ist für Gärtner-Berufe allgemein und speziell in den Garten- und Grünflächenämtern zu werben, Hinweise und Anregungen für Strategien vor Ort sind gefragt.

3. Vorgesehene Befragung zum Personalbedarf

Es wäre nach Meinung des AK sehr hilfreich für alle Grünflächenverwaltungen, die Frage nach dem künftigen Bedarf zunächst in ihrem Ausmaß besser quantifizieren zu können, um dann gezielt nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Auch aus dem Bereich der Hochschulen (siehe unter Punkt 1. Hochschulkonferenz Landschaft) werden Fragen nach dem zu erwartenden künftigen Personalbedarf an Bachelor- und Master-Absolvent/innen an die GALK gerichtet.

Der AK Ausbildung hat daher im Entwurf einen Fragebogen zum gegenwärtigen Personalbestand in den Grünflächenämtern, getrennt nach Gärtner-/ Meister- / Techniker- / Ingenieurstellen mit Abfrage der Altersstruktur erstellt. Damit sollte eine grobe Beurteilung der künftig zu erwartenden Altersabgänge möglich sein. Der voraussichtliche Ersatzbedarfs in den genannten Ausbildungsgängen wird abgefragt, ebenso, ob und in welchem Beruf selbst ausgebildet wird (siehe Anlage: Fragebogen). Damit könnte z.B. auch die Kooperation und der Erfahrungsaustausch zwischen kommunalen Ausbildungsbetrieben intensiviert werden.

Alle Kolleginnen und Kollegen werden um Unterstützung gebeten. Z.Zt. wird mit der GALK-Geschäftsstelle geklärt, ob eine Befragung in Papierform oder über das Internet durchgeführt werden kann.

4. Internetangebot auf den GALK-Seiten des AK Ausbildungswesen

Die GALK-Internetredaktion hat im Bereich Hochschulen/Universitäten die Linksammlung völlig überarbeitet und aktualisiert. Es finden sich zur Information aller Kolleginnen und Kollegen dort direkte links auf die Hochschul-Internetseiten aller Studiengänge im Bereich Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung, Landschaftsbau. Ein rascher Überblick über die Studieninhalte sowohl im Bachelor- wie auch im Masterbereich ist damit möglich.

Das Angebot soll schrittweise um einschlägige gärtnerische Aus- und Fortbildungsinstitutionen, Meister- und Technikerschulen, Staatl. Lehr- und Versuchsanstalten und weitere Fortbildungsangebote erweitert werden.

Für den AK Ausbildungswesen

Elke Halm

Burkhard Nolte

Rainer Wirz

Anlage: Entwurf eines Fragebogens zum Personalbestand in Grünflächenämtern

Größenklasse Ihrer Stadt:									
Klasse 1: > 200.000 EW <input type="checkbox"/>			Klasse 2: > 50.000 bis 200.000 EW <input type="checkbox"/>			Klasse 3: bis 50.000 EW <input type="checkbox"/>			
Name der Organisationseinheit:									
In unserer Organisationseinheit waren am Stichtag 01.01.2007 beschäftigt:									
Angaben beziehen sich auf zum Stichtag besetzte Stellen, (in VZK) gegliedert nach Ausbildungsgängen bzw. Berufsgruppen und Tätigkeiten:	Anzahl der MA nach Altersgruppen:								
	< 30	30-40	40-50	50-55	55-60	> 60 →	Werden Stellen bei Freiwerden vss. wieder besetzt?		
Dipl.-Ing. Landespflege mit Universitätsabschluss							ja	nein	
davon als:									
- Amtsleiter/in									
- Abteilungsleiter/in									
- Sachbearbeiter/in Landschaftsplanung									
- Sachbearbeiter/in Landschaftsarchitektur/Landschaftsbau									
- Sachbearbeiter/in Freiflächenunterhaltung / Friedhofswesen									
sonstige Diplomstudiengänge (Univ.) z.B. Agrarwissenschaften, Bauingenieurwesen, Forstwissenschaften, Gartenbau, Biologie, Geografie etc.									
Dipl.-Ing. Landespflege mit Fachhochschulabschluss									
davon als:									
- Amtsleiter/in									
- Abteilungsleiter/in									
- Sachbearbeiter/in Landschaftsplanung									
- Sachbearbeiter/in Landschaftsarchitektur/Landschaftsbau									
- Sachbearbeiter/in Freiflächenunterhaltung / Friedhofswesen									
sonstige Diplomstudiengänge (FH) z.B. Agrar-, Bauingenieur-wesen, Forstwirtschaft, Gartenbau, etc.									
Staatl. Geprüfte/r Techniker/in (alle Fachrichtungen)									
Gärtnermeister/in (alle Fachsparten)									
Gärtner/in (alle Fachsparten)									
Gartenbaufachwerker / Werker im Gartenbau									
Sonstige Berufe (Kfz-Mechaniker, Schreiner, Forstwirte, ...)									
Ungelernte / Hilfsarbeiter									
Summen:							=		
Gibt es einen Ausbildungsbetrieb für Gärtner/innen?	Ja: <input type="checkbox"/>							Nein: <input type="checkbox"/>	
→ falls ja, FR Garten- und Landschaftsbau?	Ja: <input type="checkbox"/>							Nein: <input type="checkbox"/>	
→ falls kein GaLaBau, bitte angebotene Fachsparte angeben:	Sparte:								
Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge pro Jahr:									
Werden regelmäßig Studien-Praktikant/innen ausgebildet?	Ja: <input type="checkbox"/>							Nein: <input type="checkbox"/>	